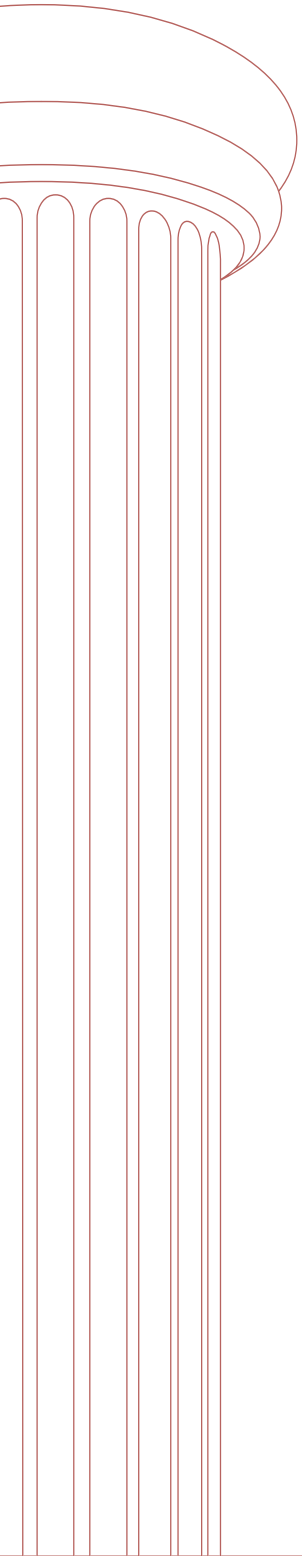


MAECENATA INSTITUT
FÜR PHILANTHROPIE UND ZIVILGESELLSCHAFT
AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Jahresbericht 2011

Das Maecenata Institut

Das **Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft** wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den sogenannten Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank. Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Stiftung, München, und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Weitere Informationen unter: www.institut.maecenata.eu

Impressum**Herausgeber**

MAECENATA Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin,
Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin,
Tel: +49-30-28 38 79 09,
Fax: +49-30-28 38 79 10,
E-Mail: mi@maecenata.eu,
Website: www.maecenata.eu

Redaktion

Rupert Graf Strachwitz, Christian Schreier, Markus Edlefsen
Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des
Herausgebers.

Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Inhalt

Einführung	4
1. Überblick	6
2. Aufgabenprofil.....	7
3. Infrastruktur und Ressourcen	8
4. Forschungs- und Lehrvorhaben.....	9
4.1 Projektübersicht.....	9
4.2 Ausgewählte Institutsprojekte.....	10
4.3 Kooperationsprojekte	11
4.4 Lehrtätigkeit	13
4.5 Ständige wissenschaftliche Einrichtungen.....	13
5. Veranstaltungen	15
6. Vortragstätigkeit.....	16
7. Publikationen.....	17
7.1 Lieferbare Publikationen im Maecenata Verlag	18
7.2 Lieferbare Publikationen in anderen Verlagen	19
7.3 Reihe Opusculum	19
7.4 Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen	20
7.5 Beiträge in Sammelbänden oder Monographien	20
7.6 Maecenata Notizen - Newsletter des Maecenata Instituts.....	21
8. Öffentlichkeitsarbeit	21
9. Kooperationsbeziehungen und Netzwerk.....	22
10. Finanzen	24

Einführung

Der 14. Jahresbericht des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin dokumentiert die Leistungen des Instituts in Forschung und Lehre, Politikberatung und öffentlicher Information im Jahr 2011. In Anbetracht der unverändert ungenügenden finanziellen Ausstattung des Instituts sind diese Leistungen zufriedenstellend. Doch bleibt es bedauerlich, dass das Institut sein Potential an Forschungserfahrung, Sachkunde und Vernetzung mit anderen Einrichtungen weltweit nicht in vollem Umfang nutzen kann, obwohl der Bedarf an validen Forschungsergebnissen zu Zivilgesellschaft, Philanthropie und Bürgerengagement ebenso weiter gestiegen ist wie der an sachkundiger Vermittlung von Grundlagenwissen.

Nachdem die vorherigen Gesellschafter der Trägergesellschaft, des Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft gemeinnützige GmbH, 2009 den Wunsch geäußert hatten, sich aus der Trägerschaft zurückzuziehen, wurde 2010 eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet, welche zum 1. Oktober 2010 die Trägerschaft des Maecenata Instituts und die Tätigkeit des Vereins Maecenata International übernahm. Der Verein und die gGmbH wurden aufgelöst. Die gemeinnützigen Teile von MAECENATA wurden auf diese Weise in einer Struktur zusammengeführt.

Zum II. Quartal 2011 wurde das Deutsche Stiftungszentrum im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (DSZ) neuer Alleingesellschafter der Maecenata Management GmbH, der gewerblichen Schwestergesellschaft des Maecenata Institutes. In der Vergangenheit waren die beiden Organisationen im Verbund als Kompetenzzentrum für den gemeinnützigen Bereich bekannt. Die gemeinnützigen und gewerblichen Teile unterschieden sich in vieler Hinsicht, aber arbeiteten in inhaltlichen und anderen Fragen eng zusammen und befruchteten sich gegenseitig. Die wissenschaftliche Arbeit des Instituts hat von der ständigen Praxiserfahrung vielfach profitiert. Seit dem 1. Mai 2011 ist dieses Kompetenzzentrum Maecenata aufgelöst. Die räumliche Verbindung in der Albrechtstraße 22 in Berlin wurde gelöst. Das Berliner Büro von Maecenata Management hat neue Räumlichkeiten im Allianz Stiftungsforum am Pariser Platz gefunden.

Das Maecenata Institut fand im Dezember 2011 eine angemessene Unterbringung direkt neben dem Bundestag und dem ARD-Hauptstadtstudio im Gebäude der Humboldt Viadrina School of Governance. Besondere Freude bereitet uns in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass wir dadurch mit unserer ehemaligen Bibliothek, nach wie vor der größten Fachbibliothek zum Themenfeld Zivilgesellschaft im deutschsprachigen Raum, räumlich wieder vereinigt werden. Auch freuen wir uns auf eine vielversprechende Nachbarschaft zur Humboldt Viadrina School und anderen Einrichtungen mit verwandten Zielsetzungen im gleichen Haus.

Zahlen zur Forschungstätigkeit des Instituts

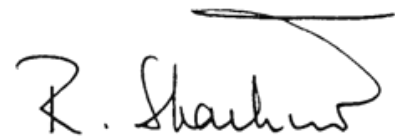
2011 wurden 6 Opuscula (Nr.47 - 52) veröffentlicht, dazu zahlreiche Beiträge in fremden Zeitschriften und Sammelbänden. Während diese Publikationen im Wesentlichen in der Fachwelt rezipiert – und vielfach sehr freundlich rezensiert – wurden, vermittelt der Stiftungsführer, ein Auszug aus der seit 1989 kontinuierlich betreuten Stiftungsdatenbank, einer breiteren Öffentlichkeit einen Einblick in einen wichtigen Subsektor der Zivilgesellschaft und in den Informationswert einer forschungsorientierten Datenbank.

Dank der Förderung durch den Förderverein Zivilgesellschaftsforschung und den Generali Zukunftsfonds konnte im II. Quartal 2011 die "Maecenata Forschungsdatenbank" als Plattform zur Verknüpfung zivilgesellschaftlicher Forschung online gehen.

Die wissenschaftliche Politikberatung durch das Institut stand 2011 weiterhin im Zeichen der 2010 vom Bundeskabinett verabschiedeten Nationalen Engagementstrategie und dem Vorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den mit dem Wehrdienst auslaufenden Zivildienst durch neue Angebote eines Freiwilligendienstes zu ersetzen. Allerdings war die Bundesregierung keineswegs an entsprechender Beratung interessiert. Vielmehr war das Institut, unter anderem im Rahmen des Bündnisses für Gemeinnützigkeit der Dachverbände der organisierten Zivilgesellschaft, an der kritischen Begleitung und Kommentierung der Regierungsvorhaben und Verlautbarungen beteiligt.

Besonders dankbar ist das Institut seinen ehrenamtlich und gelegentlich auf Honorarbasis tätigen Fellows, die es seit Jahren dem Institut ermöglichen, seinen wissenschaftlichen Anspruch trotz geringer finanzieller Ausstattung einzulösen. Zu nennen sind für das Berichtsjahr insbesondere Prof. Dr. Frank Adloff, Dr. Eva Maria Hinterhuber, PD Dr. Ansgar Klein und Dr. Rainer Sprengel.

Berlin, im April 2012



Dr. phil. Rupert Graf Strachwitz

Direktor

1. Überblick

Das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft (ursprünglich Maecenata Institut für Dritter-Sektor-Forschung) wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den sogenannten Dritten Sektor durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank. Es wird neben Maecenata International (MINT) als Programmschwerpunkt der Maecenata Stiftung geführt. Dem Institut verbunden ist ferner der Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V..

Thematische Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Zivilgesellschaft und politische Ordnung
- Stiftungswesen
- Philanthropie und Spendenwesen
- Bürgerschaftliches Engagement
- Zivilgesellschaft und andere Bereiche (z.B. Stadtentwicklung)

Das Institut wertet Informationen aller Art über Organisationen des Dritten Sektors, vor allem das Stiftungswesen, für Forschungszwecke aus und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Das Institut führt selbstdefinierte Forschungsprojekte durch und nimmt Aufträge für die Durchführung von Studien, Gutachten und sonstigen Forschungsprojekten von öffentlichen und gemeinnützigen Körperschaften an. Es arbeitet eng mit Hochschulen und anderen Einrichtungen im In- und Ausland zusammen. Das Institut organisiert Colloquien, Foren und Symposien, um Themen zu entwickeln, den Dialog zwischen Theorie und Praxis zu fördern und das Konzept, die Themen und die Ergebnisse interdisziplinärer Zivilgesellschaftsforschung zu verbreiten. Es fördert durch ein Forschungscollegium mit Rat und Austausch junge Wissenschaftler, die an der Thematik arbeiten. Mitarbeiter und Fellows des Instituts wirken als Lehrbeauftragte, arbeiten an deutschen und internationalen Forschungsprojekten mit und sind als Referenten und Autoren zu institutsrelevanten Themen tätig. Durch seine Forschungs- und Lehrtätigkeit ergänzt das Institut das Forschungsspektrum des Instituts für Sozialwissenschaften der HU Berlin um das aktuelle Themenfeld der Zivilgesellschaftsforschung. Das sichtbare Profil der HU wurde auch im Berichtsjahr durch die starke Präsenz des Instituts in der Politikberatung ebenso wie in der öffentlichen Diskussion – auch in den Medien – gefördert.

2. Aufgabenprofil

Im Berichtsjahr wurden Projekte in folgenden Bereichen bearbeitet:

- a) Zivilgesellschaftspolitik
- b) Philanthropie / Stiftungswesen
- c) Zivilgesellschaft und Stadtentwicklung
- d) Spendenwesen

Die Politikberatung erstreckte sich im Berichtsjahr insbesondere auf die Begleitung der im Oktober 2010 vom Bundeskabinett verabschiedeten Nationalen Engagementstrategie sowie der Pläne des Bundes zur Einrichtung eines Bundesfreiwilligendienstes. Das Institut beteiligte sich ferner aktiv an der Arbeit des Bündnisses für Gemeinnützigkeit, dem als Mitglieder die Dachverbände der verbandsmäßig organisierten zivilgesellschaftlichen Organisationen angehören.

Im Mittelpunkt der akademischen Lehre standen im Berichtsjahr:

- a) Die Fortführung des Forschungscollegiums am Maecenata Institut,
- b) Lehraufträge am Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin,
- c) ein Lehrauftrag am Zentrum für Nonprofit-Management an der Universität Münster, Studiengang Master of Nonprofit Administration
- d) ein Lehrauftrag zum Stiftungslehrgang am Ernst-Abbe-Institut an der Universität Jena.

Im Bereich Öffentliche Information standen im Berichtsjahr im Mittelpunkt:

- a) Die Fortschreibung der Datenbank der deutschen Stiftungen, sowie die Herausgabe der 6. Auflage des Maecenata Stiftungsführers, der seit März 2010, erstmals als E-Book (zum Download oder auf USB-Stick) erhältlich,
- b) die regelmäßige Herausgabe des Institutsorgans MAECENATA NOTIZEN, in dem u. a. über Neuigkeiten aus dem Netzwerk des Maecenata Instituts, über aktuelle zivilgesellschaftliche und die politische Öffentlichkeit betreffende Themen allgemein, die Zivilgesellschafts- und Engagementforschung, sowie über Veranstaltungen, Ausschreibungen und neue Publikationen informiert wird,
- c) der Kompetenztransfer an und das Briefing von Journalisten, die über institutsrelevante Themen berichten und recherchieren,
- d) die Erstellung einer regelmäßigen Kolumne in der Zeitschrift ‚Die Stiftung‘.

3. Infrastruktur und Ressourcen

Im Jahr 2011 waren am Maecenata Institut folgende Mitarbeiter und Fellows tätig:

- **Dr. Rupert Graf Strachwitz (RS):** Direktor seit Gründung des Instituts (ea.)
- **Dr. Rainer Sprengel (RSP):** Seit 2003 stellvertretender Direktor des Instituts, seit 2006 Fellow (ea.) Projekt (u.a.): Forschungsbericht Stiftungsstatistiken
- **PD Dr. Ansgar Klein (AK):** Fellow des Instituts seit 2010
- **Prof. Dr. Frank Adloff:** Fellow des Instituts seit 2003
- **Prof. Dr. Thomas Adam:** Fellow des Instituts seit 2006
- **Dr. Eva Maria Hinterhuber:** 2002-2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit 2010 Fellow (ea.)
- **Dr. Elke Becker:** Fellow des Instituts seit 2009
- **Christian Schreier M.A. (CSC):** 2008-2011 wissenschaftliche Hilfskraft, seit 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter
- **Philipp Hoelscher, M.A.:** seit 2004 wiss. Mitarbeiter, seit 2005 Fellow (ea.)
- **Henrik Neuke, Dipl.:** 2009 – 2011 wiss. Hilfskraft, Projekt: Stiftungsdatenbank; Forschungsdatenbank Zivilgesellschaftsforschung
- **Markus Edlefsen, B.A. (ME):** seit 2011 studentische Hilfskraft, Projekte (u.a.): Maecenata Notizen, Reihe Opusculum.
- **Anna Steinfort M.A.:** 2010 – 2011 wissenschaftliche Hilfskraft

4. Forschungs- und Lehrvorhaben

4.1 Projektübersicht (Auswahl)

Nr.	PROJEKT-TITEL	Bearbeiter/in
Laufende Dauer- und Einzelprojekte 2011		
108/21	Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik	RS
111/02	Forschungscollegium	AS/CSC
111/03	Maecenata Stiftungsdatenbank	TE
111/05	Berliner Kreis	RS
111/06	BBE Mitgliedschaft	RS
111/07	Bündnis für Gemeinnützigkeit	RS
111/10	Initiative Transparente Zivilgesellschaft	TE
111/11	Philanthropication through Privatization	RS/RSP
111/14	Veranstaltung Bayerische Vertretung	RS
111/15	Datenbank Zivilgesellschaftsforschung	TE
111/17	HU Zentrum für ZG Forschung (ZZ)	RS
111/21	Think Tank Zivilgesellschaft	RS
111/26	Mäzenatentum in der Stadtentwicklung – Uni Bonn	RS
111/31	Coll. Zugänge zur Geschichte des Stiftungswesens	RS
111/32	ZG und CIMIC	RS
111/33	Katastrophenhilfe Allianz & Phineo	RS
111/34	Berliner Stiftungswoche	RS
111/35	Anhörung Bundesfreiwilligendienst	RS
111/40	Fondazione Fitzcarraldo	RS
111/44	Coll. Thümler CSI	CS
111/47	WZB Organisationserhebung inkl. Stiftungsrecherche	RS/TE
111/52	Engagementbericht Bundesregierung	RS
111/53	Dissertation Elke Becker	RS
111/60	Handbuch Zivilgesellschaft (BPB)	RS/CS
111/63	Kongress – Die europäische Stadt - BMVBS	RS
111/70	Konzept Drittmittel Kulturelle Bildung	RS
111/73	Lebenssinn und Erbe	RS
Lehre		
111/08	Seminar ISW WiSe 2010/11	RS
111/09	Seminar ISW WiSe 2010/11 Lehrveranstaltung Dr. Ansgar Klein	AS
111/16	Seminar ISW Sommersemester 2011	RS
A1227	Lehrauftrag Nonprofit Management Uni Münster	RS
A1228	Zertifizierter Stiftungslehrgang Uni Jena	RS

4.2 Ausgewählte Institutsprojekte

111/11 Philanthropication through Privatization (Phase II)

Das internationale Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Lester Salamon (Johns-Hopkins University) will die Entwicklung einer Strategie des nachhaltigen und gemeinnützigen Einsatzes von Privatisierungserlösen bearbeiten. Denn, so die Hypothese, ob man zu ihren Befürwortern zählt oder nicht, die Privatisierung von staatlichen Unternehmen und Vermögenswerten ist ein weltweit vielfach angewandtes, finanzpolitisches Mittel. Oftmals werden die erzielten Erlöse aus den Veräußerungen des Volkseigentums verwendet, um Defizite in Staatshaushalten zu kompensieren. Eine Nachhaltigkeit des Vermögens ist damit jedoch nicht gegeben. Dass es auch Wege gibt, staatliche Wertgegenstände in die Privatwirtschaft zu übergeben und das dabei gewonnene Vermögen dennoch nachhaltig nutzbar zu machen, zeigen nicht wenige Beispiele. Die Gründung von Stiftungen durch den Staat, die zumindest mit Teilen des erzielten Vermögens ausgestattet werden, ist dabei ein probates Mittel. Leider muss man feststellen, dass es keinerlei systematische und methodische Überlegungen gibt, welche Erfolgsfaktoren bei diesen Prozessen eine Rolle spielen. Darüber hinaus bestehen auf internationaler Ebene – gerade mit Blick auf Entwicklungs- und Schwellenländer – große Entwicklungschancen, wenn Staaten und Regierungen davon überzeugt werden können, Privatisierungserlöse nachhaltig und gemeinwohlorientiert anzulegen.

In einem international angelegten Forschungsprojekt sollen Methoden erarbeitet werden, die eben dieses zum Ziel haben. In einer ersten Projektphase 2009 wurde nach Best-Practice Beispielen gesucht und ein Typisierungskonzept erarbeitet. In der zweiten Projektphase wurden ausführliche wissenschaftliche Analysen zu einzelnen PtP-Fällen in Auftrag gegeben. Das Maecenata Institut erstellte im Berichtsjahr die deutschen und österreichischen Case-Studies. (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Die Erste Stiftung, Landesstiftung Baden-Württemberg, Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation, Volkswagen Stiftung).

111/32 ZG und CIMIC

Mit der Einladung zur Teilnahme an einer Informations- und Lehrübung der Bundeswehr (ILÜ) in Münster am 9. September 2010 begannen die Vorarbeiten für ein Forschungsprojekt zur Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren und der Bundeswehr im Rahmen von internationalen Konfliktbewältigungsmaßnahmen. Nach Teilnahme an einer Arbeitstagung beim CIMIC-Zentrum der Bundeswehr 2010 kam man zum Ergebnis, daß eine genauere Analyse der Kooperationspraxis und der auftretenden Schwachstellen und Probleme ein Desiderat darstellen könnte. Die intensiven Bemühungen während des Jahres 2011, hierfür eine Förderung zu gewinnen, blieben leider erfolglos.

111/52 Mitwirkung am Engagementbericht der Bundesregierung

Mit dem Forschungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement der Humboldt Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät IV) wurde bei der Erstellung des Engagementberichts der Bundesregierung, mit dessen Erarbeitung das Forschungszentrum gemeinsam mit dem Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln, beauftragt ist, zusammengearbeitet. Das Maecenata Institut erstellte einen 11-seitigen Bericht zu ‚Stiftungen und bürgerschaftliches Engagement in Deutschland‘.

111/60 Handbuch Zivilgesellschaft

Die Zivilgesellschaftsforschung ist ein junges Forschungsfeld, das u.a. durch definitorische Unklarheiten, eine starke Varianz in der Gewichtung ihrer Unterthemen und eine inhärente, an den Rändern unscharf abzugrenzende Interdisziplinarität gekennzeichnet ist. Was hierzu fehlt, ist ein Kompendium, das den Forschungsstand abbildet, Anregungen für weitere Beschäftigung mit der Thematik bietet und Entscheidungsträger, Medienvertreter, Lehrkräfte, Studenten und sonstige Interessenten an dieses Themenfeld heranführt. Aus diesem Grund entstand die Idee eines Handbuches, das Werk soll die angesprochenen Herausforderungen verdeutlichen und einen Beitrag zu deren Handhabbarkeit leisten. Das Projekt wird von der Bundeszentrale für Politische Bildung gefördert; das Handbuch wird in der Schriftenreihe der bpb erscheinen. Im Berichtsjahr befand sich das Projekt noch in der Konzeptualisierungsphase. Die Veröffentlichung ist etwa gegen Ende 2012 geplant.

111/73 Projekt Lebensinn und Erbe

Das 2010 begonnene Forschungsprojekt ‚Lebensinn und Erbe‘ wurde im Berichtsjahr mit der Erstellung erster Texte fortgesetzt. Das interdisziplinäre Projekt wird gemeinsam von der Universität Amsterdam (Abt. Sozialpsychologie, Prof. Dr. Kai Jonas) und dem Maecenata Institut (Dr. Graf Strachwitz) gemeinsam getragen. Ferner wirken der Theologe Anselm Bilgri, der Unternehmer Dr. Felix Weber, der Unternehmensberater Hubertus Jonas und die Journalistin Victoria Strachwitz M.A. daran mit. Inhalt des Projekts ist die Erforschung der Zusammenhänge zwischen unternehmerischer Lebensgestaltung, philanthropischer Sinnstiftung und der generationenübergreifenden Weitergabe immaterieller und materieller Werte. Der 2011 von Graf Strachwitz hierzu erarbeitete Beitrag trägt den Titel ‚Der philanthropische Impuls‘. Auszüge daraus wurden erstmals auf einer Konferenz der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin im November 2011 vorgestellt. (Veröffentlichung dieser Auszüge 2012)

4.3 Kooperationsprojekte

111/05 Koordinierung: Berliner Kreis für Zivilgesellschaftsforschung

Der Berliner Kreis für Zivilgesellschaftsforschung wurde 2009 wiederbelebt. Das Maecenata Institut koordiniert diesen Zusammenschluss von Berliner Wissenschaftlern, die sich mit dem Themenfeld ‚Zivilgesellschaft‘ beschäftigen. Dem Arbeitskreis gehören 18 in Berlin tätige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher Disziplinen und Forschungseinrichtungen an. Im Rahmen der Treffen wird sich über den aktuellen Stand, die Entwicklung und die Zukunft des Forschungsfeldes ‚Zivilgesellschaft‘ ausgetauscht. Dadurch sollen Impulse geschaffen werden, um das Forschungsfeld weiter zu entwickeln und organisationen-übergreifende Synergieeffekte zu erzielen. Im Berichtsjahr konnte nur ein Treffen am 05.05.2011 realisiert werden, zukünftig will sich der Berliner Kreis zweimal jährlich zusammenfinden.

108/21 Mitwirkung: Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik

Seit 2008 war Dr. Graf Strachwitz in das Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung berufen worden. Das Kuratorium sollte die Einbindung der Nationalen Stadtentwicklungspolitik in die gesellschaftliche und fachliche Diskussion sicherstellen und Anregungen für Inhalte und Projekte der Nationalen Stadtentwicklungspolitik geben. Nach einer letzten Sitzung wurde das Kuratorium 2011 aufgelöst.

111/07 Mitwirkung: Bündnis für Gemeinnützigkeit

Im Bündnis für Gemeinnützigkeit sind seit 2005 die Dachverbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen. Ziele sind die Erarbeitung gemeinsamer Positionen und der Informationsaustausch zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Neben den Vertretern der Dachverbände gehören dem Bündnis auch einige Experten mit beratender Stimme an, darunter der Direktor des Maecenata Instituts. Im Berichtsjahr erarbeitete das Bündnis etwa Stellungnahmen zur Nationalen Engagementstrategie der Bundesregierung und zum Referentenentwurf für ein Steuervereinfachungsgesetz 2011.

Veröffentlichungen einsehbar unter www.buendnis-gemeinnuetzigkeit.org

111/26 Kooperation: Mäzenatentum in der Stadtentwicklung – Uni Bonn

Seit 2010 führt das Geographische Institut der Universität Bonn ein mehrjähriges Forschungsprojekt mit dem Arbeitstitel: ‚Die geschenkte Stadt: Mäzenatentum in der deutschen Stadtentwicklung‘ durch. Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Das Institut ist Kooperationspartner des Projekts. Am 18.11.2011 war Graf Strachwitz Teilnehmer eines Workshops der Universität Bonn.

weiterführende Informationen unter www.wiegandt-stadtforschung.de/Projekte.6.0.html

111/10 Mitwirkung: Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Die „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ wurde 2010 von Transparency International Deutschland in Kooperation mit einem Trägerkreises weiterer zivilgesellschaftlicher Akteure, u.A. dem Maecenata Institut ins Leben gerufen. Ziel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft ist es, die wesentlichen Parameter für effektive Transparenzstandards in der Zivilgesellschaft vorzugeben. Da diese in Deutschland keiner gesetzlichen Regelung unterliegen, entwickelte der Trägerkreis eine Selbstverpflichtungserklärung mit welcher sich die teilnehmenden Organisationen bereiterklären gewisse Transparenzstandards einzuhalten. Nach Abschluss der Ausarbeitungsphase Ende 2010 lag der Fokus der Tätigkeit im Berichtsjahr vor allem auf der Öffentlichkeitsarbeit. 262 zivilgesellschaftliche Organisationen haben sich seit Gründung bis zum Ende des Berichtsjahres der Initiative angeschlossen. Das 3. Treffen des Trägerkreises fand statt am 22.Juni 2011.

Weitere Informationen unter: www.transparency.de/Initiative-Transparente-Zivilg.1612.0.html

4.4 Lehrtätigkeit

Lehrtätigkeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Das Zentrum für Nonprofit-Management an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bietet seit 2006 einen akkreditierten Aufbaustudiengang für haupt- und ehrenamtliche Führungskräfte an, der bei Erfolg zum Grad eines Master of Nonprofit Administration (MNPA) führt. Das Schwerpunktmodul Stiftungswesen in diesem Studiengang kann auch einzeln belegt werden. Konzeption und Leitung des Moduls obliegen Dr. Rupert Graf Strachwitz. Absolventen können ihre Abschlusarbeiten im Rahmen der Thematik des Moduls verfassen.

Informationen zum Studiengang unter: <http://www.npm-weiterbildung.de>

Lehrveranstaltung Universität Jena

Vom 15. – 18. September 2011 führte das Ernst-Abbe-Institut an der Universität Jena erstmals einen zertifizierten Stiftungslehrgang durch. Dr. Graf Strachwitz wirkte daran als Dozent mit dem Lehrgangmodul ‚Laufende Verwaltung der Stiftung‘ mit.

Lehrveranstaltungen am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt Universität zu Berlin

Im Wintersemester 2010/11 wurden zwei Seminare, und im Sommersemester 2011 eines, an der HU Berlin angeboten. Sie konnten im Rahmen der Masterstudiengänge des Instituts für Sozialwissenschaften/ Philosophische Fakultät III belegt werden. Die Themen waren: „Funktionen und Subsektoren der Zivilgesellschaft“ (WiSe 10/11 - RS); „Engagementpolitik“; (SoSe 2011 - AK) und „Rolle und Effekte zivilgesellschaftlicher Organisationen“ (SoSe 2011 RS in Kooperation mit der Phineo gAG)

4.5 Ständige wissenschaftliche Einrichtungen

111/03 Stiftungsdatenbank

In der Datenbank deutscher Stiftungen sind Angaben zu rund 16.000 deutschen Stiftungen gespeichert (Stand: 31. Dezember 2011). Jahresberichte und Publikationen der Stiftungen, wissenschaftliche Arbeiten, in- und ausländische Stiftungsverzeichnisse, amtliche Mitteilungen von Stiftungsaufsichtsbehörden, Presseveröffentlichungen, an die Stiftungen versandte Fragebögen usw. werden systematisch ausgewertet und archiviert. Die Stiftungsdatenbank erlaubt, wie auch die Stipendiendatenbank, kostenlose Recherchen über die Internetseite des Instituts. Aufwendigere Recherchen werden gegen Gebühr bearbeitet. Die Datenbank ist nach ihrer Aktualisierung 2010 gründlich überarbeitet und bereinigt. Die ehemals eigenständige Stipendiendatenbank wurde erfolgreich in die Stiftungsdatenbank integriert, so dass nunmehr mit einer Suchanfrage beide Datenquellen abgefragt werden können. Dies ist auch insofern sinnvoll, da sich der größte Teil der Maecenata Stipendiendatenbank auf Programme von deutschen Stiftungen bezieht.

Die Datenbank war und ist eine stetige Grundlage von Forschungsarbeiten zu deutschen Stiftungen. Beispielsweise konnte sich das Projekt ‚Philanthropication through Privatization‘ auf Auswertungen der Stiftungsdatenbank stützen. Der 5. Forschungsbericht zum deutschen Stiftungswesen erschien im VI Quartal 2011. Aus der Datenbank wurden im Berichtsjahr ferner vier gebührenpflichtige Stiftungsrecherchen durchgeführt.

Unter www.stiftungsdatenbank.maecenta.eu ist die Datenbank online erreichbar.

111/02 Forschungskollegium

Das Forschungskollegium ist seit 1998 ein Projekt des Maecenata Instituts. Seit seiner Gründung wendet es sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen, die ihre Qualifizierungsarbeiten zu Themen der Zivilgesellschaft schreiben. Es bietet ihnen einen Ort des Austauschs und der Reflexion, Gespräche zu wissenschaftlichen Fragen und privilegierten Zugang zu Informationen. Ein weiteres Ziel besteht darin, dass sich die Mitglieder des Collegiums auch jenseits der Treffen austauschen und in den verschiedenen Stadien ihrer Arbeit gegenseitig unterstützen. Dadurch wird die Netzwerkbildung gefördert, die Qualität der Arbeiten optimiert und das Vertrauen in die Relevanz der eigenen Themen gestärkt. Somit unterstützt das Collegium den Nachwuchs für Wissenschaft wie Zivilgesellschaft. Das Collegium versteht sich dabei nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung der Betreuung an den Hochschulen. Diese Ergänzung erscheint notwendig, weil auf dem Gebiet der Zivilgesellschaftsforschung in Deutschland nach wie vor nur wenige Wissenschaftler/innen etabliert sind, die dem Nachwuchs kompetente Hilfestellung leisten können.

Am Forschungskollegium nehmen jeweils ca. 15 junge Menschen aus ganz Deutschland teil. Fast 120 Mitglieder haben das Collegium bereits durchlaufen, d.h. mit dem Abschluss ihrer Arbeit verlassen. Die Umstellung der Studienabschlüsse auf den Master wurde 2009 im Forschungskollegium rezipiert. Zum zehnjährigen Bestehen des Forschungskollegiums wurde 2008 eine ausführliche Selbstdarstellung veröffentlicht. Im Berichtsjahr traf sich das Forschungskollegium am 11.März, 10.Juni, 09.September und 02.Dezember. Es wurde abwechselnd moderiert von Professor Dr. Frank Adloff, PD Dr. Ansgar Klein, Dr. Rainer Sprengel und Dr. Rupert Graf Strachwitz. Das Forschungskollegium wird gefördert vom Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V. und dem Generali Zukunftsfonds. Die Selbstdarstellung des Forschungskollegiums einsehbar unter:

www.institut.maecenata.eu/resources/081215-maecenata-forschungskollegium.pdf

111/15 Maecenata Forschungsdatenbank

Dank der Förderung des Generali Zukunftsfonds und des Fördervereins Zivilgesellschaftsforschung konnte zum II. Quartal des Berichtsjahres das Projekt Maecenata Forschungsdatenbank abgeschlossen werden. Die Forschungsdatenbank will durch die interdisziplinäre und institutionenübergreifende Erfassung und Veröffentlichung von Forschungsvorhaben der Zivilgesellschaftsforschung einen Beitrag zur Stärkung und Vernetzung dieses Forschungsgebietes leisten. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen sind eingeladen, hier aktuelle und abgeschlossene Forschungsvorhaben eintragen zu lassen. Die Datenbank wird vom Institut redaktionell betreut.

Sie ist seit dem unter der Webadresse www.forschungsdatenbank.maecenata.eu online erreichbar.

5. Veranstaltungen des Maecenata Instituts

111/14 Bürgerengagement – die starke Kraft von unten

Zum Auftakt des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit 2011 lud die Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, Emlia Müller, am Mittwoch, 26. Januar 2011 zum Vortrag „Bürgerengagement – die starke Kraft von unten“ von Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, in die Bayerische Vertretung in Berlin. Im Anschluss an den Vortrag diskutierten auf der vom Maecenata Institut mitinitiierten Veranstaltung Markus Sackmann, Staatssekretär im Bayerischen Sozialministerium, und Dr. Heike Schettler, Geschäftsführerin des Projektes Science-Lab, unter der Moderation von Dr. Rupert Graf Strachwitz, Direktor des Maecenata Instituts. Freiwilliges, selbstermächtigtes und selbstorganisiertes Handeln der Bürgerinnen und Bürger ist eine entscheidende Komponente der modernen freiheitlichen Gesellschaft. Die Europäische Kommission setzte durch die Ausrufung des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit 2011 einen besonderen Akzent.

Mehr Informationen auf: www.bayern.de/Veranstaltungen-899.10337694/index.htm

111/34 Gemeinnützig handeln – weltweit. Podiumsdiskussion im Rahmen der Berliner Stiftungswoche 2011

Gemeinsam mit der PHINEO gAG veranstaltete das Maecenata Institut im Rahmen der Berliner Stiftungswoche 2011 eine Podiumsdiskussion zum Thema: Möglichkeiten des internationalen Spendens. Für die Finanzverwaltungen herrscht nach wie vor ein strenges Nationalprinzip. Allen Ernstes wird argumentiert, die Leistungen steuerbegünstigter Organisationen und die Spenden, die steuerlich abgesetzt werden, müssten vor allem der Gemeinschaft der deutschen Steuerzahler zugutekommen. Trotz entsprechender Urteile des Europäischen Gerichtshofs und vieler Vorstöße aus der Zivilgesellschaft kommt das Thema nicht vom Fleck. Mit wenigen Ausnahmen gelten Spendenquittungen nur im Inland. Es wurde am 20. Juni 2011 diskutiert, welche Möglichkeiten es gibt, daran etwas zu ändern und wie schon heute international gespendet werden kann. Auf dem Podium diskutierten Wilhelm v. Boddien, Professor Dr. Peter Fischer, Philipp Hoelscher, Dr. Veronika Hofmann, Ralf Südhoff, Stefanie Wismeth, und Dr. Rupert Graf Strachwitz, Maecenata Stiftung (Moderation).

111/31 Colloquium: „Zugänge zur Geschichte des Stiftungswesens“

Das Colloquium „Zugänge zur Geschichte des Stiftungswesens“ fand am 24. März 2011 im Maecenata Institut statt. Prof. Dr. Thomas Adam von der University of Texas in Arlington und Lutz Miehe, Referent am Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt, führten mit kurzen Werkstattberichten in das Thema ein. Miehe referierte zum Schicksal des Stiftungswesens in der DDR, Adam über die Geschichte der deutschen Stiftungen im 20. Jahrhundert. Im Berichtsjahr hielt sich Thomas Adam, der auch schon Visiting Fellow an unserem Institut war, zu Forschungszwecken am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin auf. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um in relativ kleinem Kreis und in informellem Format den Stand seiner Forschungsarbeit, erwartbare Ergebnisse und Desiderate in einem Colloquium zu diskutieren. Das Colloquium ist die Grundlage folgender Publikation: *Christian Schreier (2011): Zugänge zur Geschichte des Stiftungswesens. In: Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen (ZStV) Nr. 5/2011.*

111/40 Fondazione Fitzcarraldo

Zum dritten Mal beteiligte sich das Maecenata Institut im Berichtsjahr durch einen mehrstündigen Lehrbeitrag an dem Seminarangebot für Führungskräfte in der Kultur anlässlich der Exkursion der italienischen Seminarteilnehmer nach Berlin.

111/44 Colloquium: „Wann arbeiten Stiftungen effizient? Möglichkeiten und Grenzen der Professionalisierung von Stiftungsarbeit“

Ekkehard Thümler, Leiter des SIP-Projekts, hat im Rahmen eines Colloquiums im Maecenata Institut Fragestellung und Ergebnisse des Projekts *Strategies for Impact in Philanthropy (SIP)* präsentiert und zur Diskussion gestellt. Ein Bericht über die Veranstaltung und deren Ergebnisse wurde veröffentlicht unter: *Ekkehard Thümler; Anna Steinfort (2011): Stiftungen zwischen Innovationsanspruch und pragmatischem Problemlösen. In: Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen (ZStV) Nr. 6/2011.*

6. Vortragstätigkeit

(Die folgende Übersicht stellt eine Auswahl der Vortragstätigkeit von Dr. Rupert Graf Strachwitz dar.)

- 10.01. Berlin, Gastvorlesung an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Studiengang Nonprofit-Management und Public Governance: Antragsmanagement in Förderstiftungen
- 13.01. Friedrichshafen, Gastvorlesung an der Zeppelin University: Einführung in die Zivilgesellschaftsforschung
- 17.03. Berlin, Panel Discussion (Stanford Univ., Oxford Univ., LSE, Hertie School, St. Mercator)
- 31.03. Freiburg, Wissenschaftliche Tagung an der Universität Freiburg: Stiftungswesen im historisch-sozialpolitischen Vergleich
- 14./15.04. Cardiff, Fachtagung, Towards the Big Environmental Society', Universität Cardiff/Leibniz-Center (ZALF): Referat/Moderation
- 16.05. Meißen, Evangelische Akademie, Vortrag: Die Zukunft ist jetzt
- 08.06. Rom, Tagung Konrad Adenauer Stiftung und Istituto Luigi Sturzo ‚Nach der Finanzkrise‘, Vortrag: Die neue Rolle der Zivilgesellschaft
- 20.06. Berlin, Podiumsdiskussion Maecenata Stiftung, Thema Spenden weltweit - Moderation
- 08.09. Berlin, Förderverein Zivilgesellschaftsforschung, Podiumsdiskussion: Wutbürger - Moderation
- 13.09. Bonn, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Vortrag: Bürgerengagement und Netzwerkbildung
- 20.09. Stuttgart, Kongress zum Europäischen Jahr der Freiwilligkeit, Vortrag: Partizipation
- 22.09. Berlin, Phineo: Expertenrunde ‚Transparenz‘ - Teilnahme
- 26./27.09. Rotterdam, Teamworkshop JHU Forschungsprojekt Philanthropication through Privatization, Vortrag zum Projektstand D/A
- 28.09. Wien, Verband der österreichischen Privatrechtsstiftungen, Sprechstunde + Vortrag: Das deutsche gemeinnützige Stiftungswesen
- 19.10. Potsdam, Stiftung Mitarbeit, Vortrag: Die Bedeutung von Netzwerken in der Gesellschaft
- 20.10. Edinburgh, Royal Society of Arts, Vortrag + Podium: Kulturerbe und Zivilgesellschaft
- 14.11. Berlin, HWR Berlin Konferenz Familienunternehmen, Vortrag: Lebenssinn und Erbe
- 15.11. Berlin, Kongreß BMVBS, Podium: Beitrag Zivilgesellschaft
- 20. 11. Gummersbach, Friedrich-Naumann-Stiftung, Vortrag: Deutschland und seine Mäzene

7. Publikationen

Die Publikation von wissenschaftlichen Arbeiten, Gutachten und Informationen zu Zivilgesellschaft und Philanthropie gehört zu den zentralen Aufgaben des Maecenata Instituts. Seit 1997 hat das Institut über 300 Publikationen zu Philanthropie, Stiftungswesen, Zivilgesellschaft und Bürgerengagement vorgelegt, darunter rd. 50 im eigenen Verlag. Dazu zählt der **Maecenata Stiftungsführer** ebenso wie spezielle Fachschriften in Kleinstauflagen. Zusätzlich erschienen 58 Ausgaben des Journals MAECENATA ACTUELL, soweit es die gedruckte Auflage betraf, im Maecenata Verlag. Verlagstechnische Überlegungen und organisatorische Veränderungen machten 2007 die Entwicklung eines neuen Publikationskonzepts erforderlich. Die wissenschaftlichen Buchveröffentlichungen aus dem Institut erfolgen nicht mehr im eigenen Verlag.

- 1) Die Reihen **VARIA** (8 Titel) und **ARBEITSHEFTE DES MAECENATA INSTITUTS** (17 Titel) wurden eingestellt. Bereits erschienene Publikationen sind, soweit nicht vergriffen, weiter lieferbar (Bestellung im Internet über www.maecenata.eu, schriftlich beim Verlag und im Buchhandel).
- 2) Im Fachverlag LUCIUS & LUCIUS, Stuttgart, wird die Buchreihe **MAECENATA SCHRIFTEN** aufgelegt. Band 1 erschien 2007, Band 8 der vorerst letzte der Reihe erschien 2010. Erst für das Jahr 2012 ist ein weiterer Band geplant. Die Reihe ist auch für die Veröffentlichungen von institutsrelevanten Arbeiten fremder Autoren offen.
- 3) Die elektronische Publikationsreihe **OPUSCULA** wird verstärkt fortgeführt. Im Berichtsjahr erschienen 6 Veröffentlichungen. Bis 31. Dezember 2011 sind insgesamt 52 Veröffentlichungen in dieser Reihe erschienen. Im Berichtsjahr erschienen Nr. 47 – 52. Der Publikationsreihe wurde 2008 die ISSN Nr. 1868-1840 zugeteilt. Seit 2009 werden die Einzelausgaben mit einer URN versehen bei der *Deutschen Nationalbibliothek* hinterlegt und sind damit voll zitierfähig. Die Ausgaben sind kostenfrei als PDF-Dokument unter www.opuscula.maecenata.eu erhältlich.
- 4) Das Journal **MAECENATA ACTUELL** wird seit 2007 nicht fortgeführt. Stattdessen erscheint dreimal pro Jahr der etwa 20 Seiten füllende elektronische Newsletter **MAECENATA NOTIZEN**. Mit über 4.000 Abonnenten erreicht das Institut damit eine breite Leserschaft.
- 5) Die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und sonstigen Beiträgen in Sammelbänden, Fach- und Publikumszeitschriften und als Monographien in fremden Verlagen bleibt unberührt und soll verstärkt fortgesetzt werden.
- 6) Auf der Frankfurter Buchmesse (12. – 16. Oktober 2011) wurden die Publikationen des Maecenata Instituts auf einem Gemeinschaftsstand deutscher Stiftungen präsentiert.

Übersicht mit Bestellmöglichkeit unter: www.verlag.maecenata.eu

7.1 Lieferbare Publikationen im Maecenata Verlag

Maecenata Stiftungsführer 2010. Maecenata Institut (Hrsg.), E-book. (2010)

Kulturerbe – Eckstein Europas. Sneska Quaedvlieg Michailovic / Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)

Heritage and the Building of Europe. Sneska Quaedvlieg Michailovic / Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)

Vision and Roles of Foundations in Europe. The German Report (Frank Adloff/ Philipp Schwertmann/ Rainer Sprengel/ Rupert Graf Strachwitz) - Das Arbeitsheft ist die deutsche Teilstudie eines europaweit vergleichenden Projekts zum Selbstverständnis und zur Tätigkeit von Stiftungen.

Von Bürgern für Bürger? Bürgerstiftungen in Deutschlands Zivilgesellschaft (Philipp Hoelscher/ Eva Maria Hinterhuber). Die erste systematische wissenschaftliche Verlaufsstudie über den Entwicklungsprozess von Bürgerstiftungen in Deutschlands Zivilgesellschaft.

Bürgerstiftungen in Italien und Deutschland / Le fondazioni comunitarie in Italia e Germania (Philipp Hoelscher (Hrsg.)). Der Band enthält Vorträge, die auf der Tagung „Bürgerstiftungen in Europa“ im Januar 2006 in der italienischen Villa Vigoni von Bürgerstiftungsfachleuten aus Italien und Deutschland gehalten wurden.

Deutsch-Polnische Stiftungstraditionen / Polsko-niemieckie tradycje fundacji (Odile Bour). Das Buch markiert die bedeutungsvollsten Traditionslinien des deutschen und polnischen Stiftungswesens.

Die Stärke der Zivilgesellschaft in Deutschland / The Strength of Civil Society in Germany (Sabine Reimer) - Das Buch enthält den Forschungsbericht zum Zustand der Zivilgesellschaft in Deutschland. Erarbeitet wurde er im Rahmen eines weltweiten, vergleichenden Projekts, das auf die Stärkung der Zivilgesellschaft abzielt. (E-Book)

Italienische Zivilgesellschaft im Wandel. (Philipp Hoelscher) – Arbeitsheft 17 des Maecenata Instituts. Die italienische Zivilgesellschaft wird durch diverse Reformprojekte der Regierung Berlusconi stark geprägt. Führt dies zu einer Unterordnung der selbstständigen Zivilgesellschaft unter die Interessen der Regierung?

Corporate Citizenship. Diskussionsbeiträge. (Sabine Reimer/Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)) Arbeitsheft 16 des Maecenata Instituts. Die Beiträge befassen sich u.a. mit der Umsetzung des bürgerschaftlichen Engagements von Unternehmen, mit Familienunternehmen als spezielle Akteure und mit den Formen Corporate Giving, Corporate Volunteering und Corporate Foundation. (E-Book)

7.2 Lieferbare Publikationen in anderen Verlagen

Reihe Maecenata Schriften im Verlag Lucius & Lucius, Stuttgart:

Band 9: Nora Derbal: Philanthropie in Saudi Arabien – Bestandsaufnahme und Untersuchung der organisierten wohltätigen Praxis in Djidda (erscheint 2012)

Band 8: Frank Adloff, Eckhart Priller, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): 'Prosoziales Verhalten - Bedingungen des Spendens in interdisziplinärer Perspektive (2010)

Band 7: Philipp Hoelscher, Thomas Ebermann, Andreas Schlüter (Hrsg.): Venture Philanthropy in Theorie und Praxis. (2010)

Band 6: Elke Becker, Enrico Gualini, Carolin Runkel, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement. (2010)

Band 5: Rupert Graf Strachwitz: Die Stiftung – ein Paradox? Zur Legitimität von Stiftungen in einer politischen Ordnung. (2010)

Band 4: Eva Maria Hinterhuber: Abrahamischer Dialog und Zivilgesellschaft. Eine Untersuchung zum sozialintegrativen Potenzial des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen. (2009)

Band 3: Thomas Adam, Manuel Frey, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stiftungen seit 1800. Kontinuitäten und Diskontinuitäten. (2009)

Band 2: Rupert Graf Strachwitz und Rainer Sprengel (Hrsg.): Private Spenden für Kultur. Bestandsaufnahme, Analyse, Perspektiven. Gutachten für die Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland‘ des Deutschen Bundestages. (2008)

Band 1: Rainer Sprengel und Thomas Ebermann mit einem Beitrag von Karin Fleschutz: Statistiken zum Deutschen Stiftungswesen 2007. (erschienen 2008)

7.3 Reihe Opusculum

Kleinere Forschungsarbeiten, Dokumentationen und Berichte aus dem Institut, Auskoppelungen aus Sammelbänden, Abschlussarbeiten u. Ä. werden hier veröffentlicht. Die Schriften sind verfügbar unter www.opuscula.maecenata.eu. Im Berichtsjahr sind erschienen:

Nr.52: Michael Beier (2011)

Quo vadis Deutschlandstipendium. Studie zur Spenden- und Stipendienkultur in Deutschland.

URN: urn:nbn:de:0243-122011op527

Nr. 51: Christian Schreier (2011)

Die Massenverfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht.

Versucher der Revision von Rechtsnormen durch Bürgerinitiativen.

URN: urn:nbn:de:0243-112011op511

Nr. 50: Rainer Sprengel (2011)

Empirische Studien zur Zivilgesellschaft. Stiftungen, Bibliotheken, Internet.

URN: urn:nbn:de:0243-122011op503

Nr. 49: Carolin Häberlein, Johannes Nössler und Stefanie Vorberger (2011)

Die Legitimität von Stiftungen und philanthropischem Handeln

Eine theoretische Annäherung an den Fallbeispielen Bertelsmann Stiftung und The Giving Pledge

URN: urn:nbn:de:0243-062011op496

Nr. 48: Rupert Graf Strachwitz (2011)

Der neue Bundesfreiwilligendienst. Eine kritische Bewertung aus Sicht der Zivilgesellschaft

URN:urn:nbn:de:0243-062011op485

Nr. 47: Andreas Werner (2011)

Zivil-militärische Zusammenarbeit in Krisengebieten

URN:urn:nbn:de:0243-062011op475

7.4 Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen

Rupert Graf Strachwitz, Geht alle Staatsgewalt vom Volke aus? Aktuelle Überlegungen zum Prinzip der Subsidiarität; in: npor Zeitschrift für das Recht der Nonprofit-Organisationen, 3.Jg. Heft 4/2011

Ekkehard Thümler; Anna Steinfort (2011): Stiftungen zwischen Innovationsanspruch und pragmatischem Problemlösen. In: Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen (ZStV) Nr. 6/2011.

Christian Schreier (2011): Zugänge zur Geschichte des Stiftungswesens. In: Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen (ZStV) Nr. 5/2011. S.196-198.

Rupert Graf Strachwitz, Einfluß, Unabhängigkeit, Stärke? Die Bedeutung von Netzwerken in der Gesellschaft; Forschungsjournal Soziale Bewegungen, 24. Jg., Heft 4/2011

Rupert Graf Strachwitz, Foundations in Germany Today. Some Policy an Legal issues; In: Giving, Temi e ricerche die filantropia e innovazione sociale. Nuova serie 1, 2011

Rupert Graf Strachwitz, Die Wiederentdeckung des Stiftungswesen seit dem Zweiten Weltkrieg; in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, 63.Jg., Heft 1-2/2011

7.5 Beiträge in Sammelbänden oder Monographien

Strachwitz, Rupert Graf: Zivilgesellschaft und Kultur in Deutschland, in: Die Vergangenheit ist ein Prolog, Wolfenbüttel 2011, S. 316-319

Strachwitz, Rupert Graf: My vision of Europe, in: Sketches and essays to mark twenty years of the International Cultural Centre, Krakau 2011, S. 92-101 (auch in polnischer Sprache erschienen)

Strachwitz, Rupert Graf: Stiftungswesen, in: Thomas Olk/Birger Hartnuß (Hrsg.), Handbuch Bürgerschaftliches Engagement, Weinheim/Basel 2011, S. 475-485

Strachwitz, Rupert Graf: Bedarfe und Agenda künftiger Forschungen zu Partizipation, in: Engagementforschung als Gemeinschaftsaufgabe, Berlin 2011, S. 39-40

7.6 Maecenata Notizen - Newsletter des Maecenata Instituts

Der Newsletter des Maecenata Instituts erschien im Jahr 2011 insgesamt viermal. Der Newsletter enthält aktuelle Informationen aus dem Maecenata Institut, neues aus der Zivilgesellschaft, Veranstaltungshinweise und Ausschreibungen sowie eine Übersicht interessanter Publikationen aus dem gesamten Themengebiet der Zivilgesellschaft. Ein kostenfreies Abonnement sowie frühere Ausgaben der Notizen sind auf der Homepage erhältlich. www.notizen.maecenata.eu

Aufgrund eines Hackerangriffes auf die Maecenata-Website Ende 2010, wodurch sich der dritte Newsletter die Maecenata Notizen III/2010 im Vorjahr nicht mehr fertig gestellt werden konnte, wurden im Berichtsjahr zusätzlich zu den üblichen drei Ausgaben eine vierte Ausgabe der Maecenata Notizen veröffentlicht.

8. Öffentlichkeitsarbeit

- Institutsmitarbeiter waren regelmäßig Gesprächspartner verschiedener Medien.
- Bei gegebenem Anlass wurden Pressemitteilungen über die Website des Instituts oder über den Institutseigenen E-Mail Verteiler verbreitet.
- Aktuelle Mitteilungen und Stellungnahmen wurden im Newsletter ‚Maecenata Notizen‘ oder auf der Website <http://www.institut.maecenata.eu/> unter ‚Actuelles‘ publiziert.

Webseite – www.maecenata.eu

- Wegen eines Hackerangriffes im Dezember 2010 musste die Webseite www.maecenata.eu Anfang 2011 neu erstellt werden. Dieser erzwungene Neuaufbau wurde für eine vollständige Überarbeitung und Erneuerung der Struktur und Inhalte genutzt.
- Die Webseite des Maecenata Instituts ist neben dem Newsletter *Maecenata Notizen* (ca. 4000 Abonnenten) die maßgebliche Quelle der Öffentlichkeitsarbeit. Im Berichtsjahr lag die durchschnittliche Anzahl an Aufrufen der Webseite www.maecenata.eu bei 19.811 pro Monat.



Quelle: 1&1 WebAnalytics

9. Kooperationsbeziehungen und Netzwerk

Das Maecenata Institut arbeitet seit Jahren erfolgreich mit Institutionen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen und Fachleuten zusammen:

Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin:

Professor Dr. Klaus Eder, Professor Dr. Herfried Münkler

<http://www.social-science.hu-berlin.de>

NPM - Zentrum für Nonprofit Management, Westfälische Wilhelms-Universität Münster:

Professor Dr. Annette Zimmer

<http://www.npm-online.de>

Nachwuchsgruppe "Europäische Zivilgesellschaft und Multilevel Governance":

Dr. Matthias Freise

<http://nez.uni-muenster.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB):

Dr. Eckhard Priller

<http://www.wzb.eu/zkd/default.de.htm>

Dept. of Public and International Affairs, George Mason University, Arlington:

Dr. Stefan Toepler

<http://pia.gmu.edu/people/details/stoepler>

Institut für vergleichende Geschichte Europas im Mittelalter, HU Berlin:

Professor Dr. Michael Borgolte

<http://www.geschichte.hu-berlin.de/bereiche/ma/index.htm>

Institut für Stadt- und Regionalplanung, TU Berlin:

Prof. Dr. Enrico Gualini, Dipl. Ing. Elke Becker

<http://www.isr.tu-berlin.de/index.php?id=372>

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Soziologie:

Prof. Dr. Frank Adloff

<http://www.soziologie.phil.uni-erlangen.de/team/adloff>

Dr. Marita Haibach,

<http://www.marita-haibach.de>

Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen an der Bucerius Law School, Hamburg: Prof. Dr. Birgit Weitemeyer

<http://www.law-school.de>

Institute for Policy Studies, Johns Hopkins University, Baltimore:
Prof. Dr. Lester Salamon
<http://ips.jhu.edu/pub/Lester-M-Salamon-Ph-D>

International Studies in Philanthropy (MISP), Universität Bologna:
Prof. Dr. Giuliana Gemelli
<http://www.misp.it>

Center on Philanthropy and Civil Society, City University New York:
Professor Kathleen D. McCarthy
<http://www.philanthropy.org/>

Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI)
<http://www.dzi.de/>

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement e.V.
<http://www.b-b-e.de>

Aktive Bürgerschaft e.V.,
<http://www.aktive-buergerschaft.de>

Deutscher Kulturrat e.V.
<http://www.kulturrat.de/>

International Society for Third Sector Research (ISTR)
<http://www.istr.org/>

European Foundation Centre (EFC)
<http://www.efc.be/>

Transparency International
<http://www.transparency.org>

H-Net Dritter Sektor
<http://www.h-net.org/deutsch/>

Freudenberg Stiftung
<http://www.freudenbergstiftung.de>

Active Citizenship Network
<http://www.activecitizenship.net>

10. Finanzen

Bis 30. April erhielt das Maecenata Institut eine gewisse Subventionierung durch die Maecenata Management GmbH. Die ab 1. Mai zuständigen neuen Eigentümer der Maecenata Management GmbH haben diese Förderung nicht fortgesetzt. Das Maecenata Institut erhält aber in den Jahren 2011 und 2012 eine projektunabhängige Förderung durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft in Höhe von jeweils 50.000 €.

Finanzvolumen 2011	
	Ausgaben
Stiftung Zukunft Berlin	9.250,00 €
Forschungscollegium	3.306,08 €
Honorare	11.039,00 €
Personalkosten	19.011,59 €
Raumkosten	11.424,00 €
Umzug	3.000,00 €
Bewirtung	1.170,42 €
Ankäufe Bibliothek	1.500,00 €
Telefon / Internet	1.251,10
Sonstige Projektsachkosten	419,54 €
Verwaltungskosten	7.140,00 €
Werbe- und Reisekosten	2.175,00 €
Sonstige Kosten	1.041,31 €
Summe Ausgaben	71.734,04 €
	Einnahmen
Projektunabhängige Mittel	50.000,00 €
Projekteinnahmen	4.801,05 €
Reisekostenerstattungen	6.456,38 €
Einkünfte aus Zweckbetrieb	6.620,00 €
Buchverkäufe	4.904,89 €
Sonstige Einnahmen	250,00 €
Summe Einnahmen	73.032,32 €